

Natürliche Autorität

Es gibt sie nicht, die natürliche Autorität. Jede Autorität ist künstlich

Immer wieder begegne ich dem Mythos der »natürlichen Autorität«. Besonders dann, wenn ich vor der Faszination durch Autoritäten warne, höre ich das. Ich hätte mit meiner Warnung ja so vielfach ja recht, höre ich dann, aber dieser oder jener sei doch eine natürliche Autorität, nicht so ein strammer Forderer oder so ein aufgeblasenes Ego, das droht und rumfuchelt, weil es sich so wichtig findet. Im übrigen sei auch die Art wie ich führe, eine solche angenehme, »natürliche«. Meine Art zu überzeugen sei nicht aufgesetzt, sondern eben »natürlich«, außerdem gut gemeint und auch in der Wirkung gut, wie man ja sehe – schmeichel, schmeichel...

Aber das überzeugt mich nicht.



rität ist entstanden, sie ist geworden. Falls diese Entstehung beabsichtigt wurde, kann man sagen, sie ist konstruiert. Insofern unsere Gesellschaft Autoritäten hat, die von irgend jemandem beabsichtigt wurden (und das hat sie), kann man sagen, diese Autoritäten seien konstruiert. Sie können aufgebaut werden. Elite-Schulen, Management-Trainings und Casting-Agenturen tun genau das oder versuchen es wenigstens.

Woher kommt das Führungstalent?

Manchen fällt es leichter zu führen als anderen. Die, denen es leicht fällt, sind aber nicht unbedingt die besseren Führer, jedenfalls nicht im ethischen Sinne (siehe Hitler, Stalin, Ahmadednischad und andere charismatische Führer) und oft auch nicht, was ihre Effektivität anbelangt (Mahatma Gandhi). Ob es jemandem leicht fällt, Autorität zu sein, ist sicherlich zu einem großen Teil eine Folge von angeborenem Talent, der größere Teil aber dürfte durch Prägung und Konditionierung während des Aufwachsens entstanden sein – der Rest ist trainierbar. Selbst bei angeborenen Talenten ist die autoritäre Wirkung dekonstruierbar, das Charisma dehypnotisierbar, es ist möglich, aus der Trance aufzuwachen.

Dekonstruktion – oder die Nebel von Avalon?

Die Anhänger der »natürlichen Autoritäten« aber wollen das lieber im Nebel des Magischen lassen. Sich einer solchen, vermeintlich natürlichen Autorität hinzugeben, ist ja sooooo schööö! Nicht mehr nachdenken, nicht mehr selbst entscheiden zu müssen – endlich mal Erholung von dem Stress.

Kann ich ja verstehen. Aber ab und zu Mal ein bisschen Dekonstruktion ist gut für die Gesundheit, insbesondere die seelische, oft auch für die wirtschaftliche.

Ganz natürlich ins Verderben geführt

Ich verweise dann gerne auf Hitler, der ja auch eine solche natürliche Autorität war. Es kam einfach so aus ihm heraus, es überzeugte. Er hatte Charisma, die Menschen fühlten sich auf natürliche Weise von ihm angezogen. So ist es überall, wenn Menschen einer Autorität folgen und das nicht in erster Linie aus Angst vor Strafe tun; da haben sie das Gefühl, das sei eine ganz natürliche Sache. Ist es ja auch. Es ist eine ganz natürliche Magie, ein ganz natürlicher Bluff, eine ganz natürliche Show von Persönlichkeit – eine Führung oder Verführung, je nachdem wie es ausgeht oder wie es ethisch bewertet wird, jedenfalls ganz natürlich. Man kann Menschen auf ganz natürliche Weise ins Verderben führen.

Autorität entsteht kulturell

Es gibt sie nicht, die natürliche Autorität. Jede Autorität ist künstlich, will sagen: Das Entstehen von Autorität ist ein kultureller Vorgang, kein biologischer. Insofern es in Tiergesellschaften eine Rangordnung gibt, ist übrigens auch dort die Entstehung ein kultureller oder (wenn man die beiden Begriffe unterscheiden will) zumindest ein sozialer Vorgang; es ist einem Tier ja nicht angeboren, welche Stufe in der Rangordnung es erhält, sondern das ist das Ergebnis eines sozialen Geschehens. Auto-



Wolf Schneider, Jg. 1952, Studium der Naturwissenschaften und der Philosophie (1971-75). Hrsg. der Zeitschrift *connection* seit 1985. 2005 Gründung der »Schule der Kommunikation«. Kontakt: schneider@connection.de, Blog: www.schreibkunst.com